

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 59.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Druckerei für Halle a. S.: Querstr. 100. Die Zeitungs-Druckerei für Halle a. S.: Querstr. 100. Die Zeitungs-Druckerei für Halle a. S.: Querstr. 100.

Erste Ausgabe

Verleger: Hermann L. H. Schönbach, Halle a. S., Querstr. 100. Die Zeitungs-Druckerei für Halle a. S.: Querstr. 100.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Schulstr. 87, Hinterhaus. Eing. Nr. 3. Hausstr. 138; Redaktions-Telephon 1272. Correspondent Dr. Walter Börschmann in Halle a. S.

Sonnabend, 4. Februar 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstr. 30. Telephon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Die konservative Partei,

ihre Ziele und ihr Verhältnis zum heutigen Liberalismus. Vortrag, gehalten in der konservativen Versammlung in Zeitz am 1. Februar d. J. von Wolfgang Eisenhart.

Wenn heute konservative Männer zusammenkommen, dann geschieht das nicht wie sonst in glücklichen Tagen der Vergangenheit, wo alles, was national dachte, freudig sich zusammenzuschloß zur Arbeit und zum Kampfe für die Größe unseres neugeeinten deutschen Vaterlandes, wo man nicht nach der Partei fragte, nicht, ob konservativ oder liberal, sondern immer nur in erster Linie die Frage aufwarf: Wer ist national, wer will mitarbeiten an dem gemeinsamen großen Werke, an dem Aufbau und Ausbau des Deutschen Reiches?

Seit aber geht ein Riß durch unser deutsches Parteilieben wie nie zuvor. Die national-liberale Partei, mit der wir konservativen vierzig Jahre lang zusammengearbeitet haben, mit der wir gemeinsam das Deutsche Reich aufgebaut haben, sagt sich von uns los und schließt sich an jene radikale demokratische Gruppe des Liberalismus, den sog. Freisinn oder „fortschrittliche Volkspartei“, an, welche 40 Jahre lang fast immer „Wir“ gesagt hat, die fast alles seit der großen Armeereorganisation vom Jahre 1862-66 befehligt hat, was Deutschland groß gemacht hat, die dem Begründer des Deutschen Reiches, dem andern Wort entgegengehalten hat als: „Nicht Bismarck, nur fort von seinem Bismarck!“

So, die national-liberale Partei hat nicht nur uns verlassen und ihren Maßstab nicht mehr an uns, sondern sie ist direkt zu unseren Feinden übergegangen, sie rüftet sich, unsere Wahlfreie mit zu entreißen. Und wenn es auch noch veränderliche Gruppen in ihr gibt, welche diese Politik nicht mitmachen wollen, zu der verblödeten Führer die Partei fortziehen, die Mehrheit der Partei ist doch ins radikale Lager abgewandert, und der Ton, den ihre Presse gegen uns anschlägt, unterstreicht sich kaum noch von dem des demokratischen Freisinn, nicht Bismarck hat einmal gesagt: Der Liberalismus gerät immer weiter, als seine Führer wollen. (Weichst. 28. November 1861.) Dies Wort scheint mir allzu wahr zu sein.

So kann man denn die Situation der konservativen Partei heute nur bezeichnen mit jenen Worten, die einst der Dichter der Befreiungskriege aus sprach: Feinde in der Heimat!

Hätte die konservative Partei jemals gekannt, was es galt, mitzuarbeiten an der Größe des preussischen Staates oder des Deutschen Reiches, wie es alle anderen Parteien oft genug seit dem Jahre 1862 und der Armeereorganisation getan haben, hätte sie jemals in den 40 Jahren des Deutschen Reiches anständig den Beutel zu erhalten, wie es die National-liberalen so gut wie der Freisinn gegenüber dem großen Bismarckischen Steuerplan der achtziger Jahre getan hatten, die Feindschaft wäre wenigstens erklärlich. Aber die konservative Partei hat seit ihrer 62jährigen Beziehung nie geändert, wenn es galt, die Krone in ihrer Machtstellung zu schützen gegen demokratische Angriffe, sie hat nie geändert, den Staat mit den nötigen Mitteln zu versehen zur Durchführung seiner großen Aufgaben nach innen wie nach außen, sie hat nie eine Mißverständnisse abgelehnt oder gefürchtet, sie hat nie die Lächerlichkeiten, die der Staat Opfer forderte, und braudt auch heute die Kritik der Finanzreform nicht zu scheuen. Die großen Bismarckischen Monopolvorlagen und das Reichs-einkommensteuergesetz der achtziger Jahre, die, richtig durchgeführt, das Deutsche Reich vor der jetzigen katastrophalen Schuldenlast bewahrt und uns eine Jahressumme von 180 Millionen jährlich erspart hätten, wurden von den Konservativen warm unterstützt, von den Liberalen aber mit Schmalzschädel abgelehnt, die somit die Kaufkraft trugen, daß allmählich das Defizit chronisch wurde, ja daß vor zwei Jahren schließlich die Jahressumme von 500 Millionen durch umfassen Steuern aufgebracht werden mußten. Dieselben Liberalen, die uns heute wegen Ablehnung der Erbschaftsteuer befehlen, haben uns eine jährliche Zinsenlast aufgebaut, die dreimal so groß ist als die Erträge der Erbschaftsteuer.

Im Hinblick auf eine solche stets opferbereite Vergangenheit, mit der keine andere Partei sich vergleichen kann, braucht die konservative Partei die Kritik nicht zu fürchten. Wenn sie trotzdem so heftig heute angegriffen wird, so ist das nicht ein Zeichen ihrer Feindschaft, sondern es ist ein Zeichen, daß sie vielen Bestrebungen im Wege ist, die unter dem Deckmantel der Freiheit demokratische und international-freihändlerische Ziele verfolgen. Eine Partei, die für ein hartes Königtum und Kaiserium eintritt, wird der Demokratie immer im Wege sein, und eine Partei, die für Schutz von Landwirtschaft und Industrie gegen die übermächtige Konkurrenz des Auslandes eintritt, wird immer die Feindschaft jener Handels-freie gegen sich haben, die aus dem unbedingten internationalen Freihandel ihren Privatwohlstand suchen.

Die Feindschaft solcher Kreise kann der konservativen Partei nur zur Ehre gereichen, und darum kann sie der Lösung „Feinde ringsum“ als zweite Kampfeslösung das Lieblingswort des alten Landrechtsführers Georg von Brunsberg hinzufügen: „Viel Feind, viel Ehr!“

Aber die Heftigkeit und der oft rohe Ton, mit welcher die konservative Partei oft angegriffen wird, darf uns nicht verleiten, in derselben Tonart zu antworten. Den Ton der Gasse dürfen wir so mandieren unserer Gegner nicht nachmachen. Wir nehmen den Kampf auf, aber wir wollen ihn führen im Stile vornehmer Sachlichkeit.

Sollen wir den Kampf aufnehmen, der uns heute von Liberalen sowohl als Sozialdemokraten aufgebracht wird, dann müssen wir vor allem fest werden in den Grund-sätzen der Partei. So wenig wir Konservativen nach unserer geschichtlichen Vergangenheit die Kritik zu scheuen haben, so wenig brauchen wir unser politisches Programm zu verbergen. Welches sind unsere Ziele?

Wir Konservativen sind vor allem eine monarchische Partei. Wir treten ein für ein starkes, führendes Königtum in Preußen und Österreich im Reich. Wir sind der Meinung, daß ein Erbprinzipat, wie es in manchen anderen Ländern besteht, unseren Vaterlande nichts nützen kann. Wir wollen nicht eine machtlose Krone wie etwa in England, die so regieren muß, wie das Parlament es ihr vorschreibt, sondern wir wollen wie bisher ein starkes Königtum und Reich, das zwar bei der Gesetzgebung an die Zustimmung gewählter Parlamente gebunden ist, aber den Kurs und die Richtungslinie seiner Politik selbständig bestimmt, ohne Rücksichtnahme auf parlamentarische Majoritäten. Wir sind Gegner des Parlamentarismus nach englischem Vorbilde, wo die in den Wahlen liegenden Parteien die Ministerien stellen, die dann nach dem Willen der Mehrheitspartei regieren müssen. Ein solches Regierungssystem ist dem Deutschen Reich mit seinem zerfallenen Parteiwesen nicht ertragen. Man bedenke, wie regiert werden würde bei uns, wenn ein Hof aus Ultramontanen, Sozialdemokraten und Polen die Mehrheit erlangte und die Ministerien unter sich verteilte!

Zweitens treten wir Konservativen überall im Staate wie in dem gesamten wirtschaftlichen und sozialen Leben ein für das Prinzip der Autorität. Wir beitreten dem Gedanken der Freiheit nicht sein gutes Recht, wir wollen jedem Menschen eine möglichst große Bewegungsfreiheit lassen, aber allerdings nur soweit, als dadurch nicht die Autorität und Disziplin erschüttert wird, die in jedem Staatswesen bestehen muß, wenn es nicht der Anarchie und Verfehlung verfallen soll.

Hier liegt einer der wesentlichen Differenzpunkte gegenüber dem Liberalismus. Dem Liberalismus kann man meines Erachtens den Vorwurf nicht erheben, daß er immer viel zu sehr die Freiheit der Menschen einseitig betont hat. Er denkt immer nur an den einzelnen Menschen, und wie er diesem die Möglichkeit verschaffen will, sich frei von allen Bindungen hin zu entwickeln und zu bewegen. Aber die Freiheit jedes Menschen hat doch ihre Grenze an der ebenso hereditären Freiheit jedes anderen Menschen. Sie darf nicht zur Unterdrückung anderer gleichberechtigter Interessen führen.

Vor allem aber hat die menschliche Freiheit ihre Grenze an den Lebensbedingungen des Staates. Denn erst muß doch der Staat sein, erst müssen seine festen, alles zusammenhaltenden Bande geschaffen sein, dann kann erst innerhalb des Rahmens der festen, gesicherten Staatsordnung Freiheit bestehen. Für uns Konservative ist also immer der Staat das erste, die Freiheit kommt erst in zweiter Linie, und sie muß weichen, wo sie staatsgefährlich wird, wo sie zu Konflikten führt mit den Interessen des Staates. Während also der Liberalismus immer von einzelnen Menschen ausgeht und ihm ein möglichst großes Maß von Freiheit zuzumenden möchte, geht die konservative Auffassung immer vom Staate, d. h. vom Wohl des Ganzen aus, das für eine liberale Politik immer in erster Linie maßgebend ist. Und erst der Staat, dann die Freiheit, ist konservativer Grundgedanke.

Dadurch, daß der Liberalismus in der von ihm geschaffenen Gesetzgebung diesen konservativen Grundgedanken nicht genügend beachtet, sondern im politischen und wirtschaftlichen Leben immer nur die Freiheit einseitig betont hat, dadurch hat er so vielfach zur Verwirrung und Verwilderung unseres heutigen politischen und gesellschaftlichen Lebens beigetragen, ja er hat damit geradezu der Sozialdemokratie die Wege geebnet. (Fortsetzung folgt.)

Die Wertzuwachssteuer

Ist vom Reichstage in dritter Lesung angenommen worden. Die bürgerlichen Parteien, des langen Sabers — wenigstens über dieses Gesetz — müde, einigten sich über alle noch streitigen Punkte bis auf einen, die Steuerfreiheit des Landesfürsten und der Landesfürstin, zwischen der zweiten und dritten Lesung und die infolge dessen gestellten

Kompromißanträge wurden glatt angenommen. Die Steuerfreiheit des Landesfürsten und der Landesfürstin wurde auch von einer nicht unerheblichen Mehrheit wieder in das Gesetz hineingefügt und damit waren die staatsrechtlichen Bedenken für den Bundesrat beseitigt. Und der Herr Reichschatzsekretär, der eingesehen hatte, daß aus dem Gesetzentwurf um so weniger Gutes — für ihn — herauskommen würde, je länger man sich damit beschäftigte, stimmte allen Abänderungen zu, indem er dachte: Habe ich nur erst bei der Zuwachssteuer den kleinen Finger, die ganze Hand wird ich später schon bekommen, das beweisen die anderen Steuern wie Wörtensteuer, Umlagesteuer, Biersteuer, Braumittelsteuer usw. usw., die auch klein angefangen haben und so hübsch geworden sind! Nur die Sozialdemokratie hat zum Schluß mal wieder ihre Laune geändert. Da die Punkte, von denen sie hauptsächlich eine für sie brandbare Unzufriedenheit erwartete: Die Besteuerung der kleinen Leute, die Rückfälligkeit der Wirk-samkeit des Gesetzes auf fast ein Jahr, das Verbot der Auf-laffung bis zur Zahlung oder Sicherstellung der Steuer aus dem Gesetze herausgehoben sind und — dieses doch angenommen wurde — so verpackt sie sich für ihre Agitationszwecke mehr davon, wenn sie die Steuerfreiheit des Landesfürsten aufwarf und nunmehr gegen das Gesetz stimmen.

Nun, der Entwurf wird trotzdem Gesetz werden, und der Grundbesitz wird sich mit ihm abfinden müssen. Bei den großen Schwierigkeiten, welche dies Gesetz in sich birgt und welche durch die vielen Abänderungsanträge noch vermehrt worden sind, erscheint es aber angebracht, es in einigen Punkten nachlässig näher zu erläutern.

I. Was ist die Zuwachssteuer?

Die Zuwachssteuer ist die Abgabe, die beim Übergange des Eigentums an inländischen Grundstücken von dem Zuwachs, der ohne Zutun des Eigentümers entstanden ist, gemäß den Vorschriften des Gesetzes erhoben wird. (§ 1.) Den Grundstücken stehen diejenigen Berechtigungen, für welche die sich auf Grundstücke beziehenden Vorschriften der bürgerlichen Gesetze, mit Ausnahme der unbeweglichen Bergwerksteuern, gleich.

Dem Übergange des Eigentums an Grundstücken steht gleich der Übergang von Rechten an dem Vermögen einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, einer Kommanditgesellschaft, Genossenschaft, eingetragenen Genossenschaft, eines eingetragenen Vereins oder einer offenen Handelsgesellschaft, soweit das Vermögen der Vereinigung aus Grundstücken besteht, wenn entweder zum Gegenstande des Unternehmens die Verwertung von Grundstücken gehört, oder wenn die Vereinigung geschaffen ist, um die Zuwachssteuer zu erheben.

II. Wodurch wird die Steuerpflicht begründet?

Die Steuerpflicht wird begründet durch die Eintragung der Rechtsänderung in das Grundbuch oder, wenn es einer solchen zum Übergange des Eigentums nicht bedarf, durch den Vorgang, der die Rechtsänderung bewirkt.

Sobald das Grundbuch noch nicht als angelegt anzusehen ist, tritt an die Stelle der Eintragung die Umschreibung in öffentlichen Büchern.

Um nun aber zu verhindern, daß zwei Versionen der Steuer dadurch erheben, daß sie zwar ein Rechtsgeschäft, welches die Übertragung des Eigentums bewirkt, z. B. einen Kaufvertrag, abschließen, aber die zur Übertragung des Eigentums erforderliche Auflassung vor Gericht nicht erklären, ist bestimmt, daß die Zuwachssteuer aus Anlaß dieses Rechtsgeschäftes erhoben werden soll, wenn innerhalb eines Jahres nach Ablauf des Rechtsgeschäftes die Übertragung des Eigentums nicht erfolgt. Als solche Rechtsgeschäfte sind in erster Linie Kaufverträge anzusehen. Aber auch andere Verträge können die Steuerpflicht herbeiführen. Das Gesetz zählt insbesondere noch folgende auf:

1. die Übertragung der Rechte der Erben aus Veräußerungsgeschäften;
2. die Übertragung von Rechten aus Anträgen zur Errichtung eines Veräußerungsgeschäftes, die den

Sonnabend, den 4. Februar, morgens 9 Uhr

beginnt der

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsauflösung.

Die im Laden der früheren Firma **Ed. Cohn**, Inh. **Max Franken** zu Halle a. S., **untere Leipzigerstr. 1**, im alten Rathaus, lagernden **grossen Warenvorräte** sollen auf dem schnellsten Wege ausverkauft werden. Das Geschäft war eines der ältesten und angesehensten der Herren-Konfektionsbranche am Platze und geniesst den Ruf, in fertiger

1781

Herren- u. Knaben-Konfektion sowie Anzugstoffen

nur guter Qualitäten geführt zu haben.

Der Ausverkauf wird auf die streng reellste Art und Weise durchgeführt. Preise sind fest, jedoch so **enorm billig gestellt**, dass der **grosse Vorteil**, welcher hier geboten wird, auch dem Laien sofort auffallen muss.

Verkaufszeit von 9 bis 1/2 und von 2 bis 7 Uhr.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen**.

Heute Freitag: **Maskenball** (Einlass 6 Uhr).

Sonnabend erstes Debut

Bernhard Mörbitz.

Der König der Komiker!

Der Liebling aller Variété-Besucher!

Ausserdem **Max Marzelli** der lustigste aller Imitatoren

und das glänzende Faschings-Programm.

Keine erhöhten Preise. Anfang 8 Uhr.

Sonntag: nachm. 4 und abends 8 Uhr **2 Vorstellungen.**

Nachmittags kleine Preise. Ein Kind frei.

Auch in der Nachmittags-Vorstellung: **Bernhard Mörbitz und Max Marzelli.**

Apollo-Theater.

Tel. 183. Direktion: **G. Poller**. Tel. 183.

Job-Classen

Freitag, den 3. Februar

und folgende Tage:

Anfang abends 8 Uhr: [700]

Mein Bruder, das 'n Luder!

Stürmischer Heiterkeitserfolg!

Sonntag, den 5. Februar,

Anfang 4 Uhr:

Ein dreieckiges Verhältnis.

Kleine Preise! Wahre Schatzkürme!

Literarische Gesellschaft Halle a. S.

Montag, den 6. Februar cr., abends 8 1/2 Uhr im Saale der „Lage zu den drei Degen“ (Paradeplatz)

Vortrags-Abend

Hofrat **Dr. Paul Schleuter-Berlin**: [2150]

Berlin und Wien als Theaterstädte.

Zutritt haben nur die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft gegen Ausweis durch die Mitgliedskarte. Beginn des Vortrags pünktlich 8 1/2 Uhr. Der geschäftsführende Ausschuss.

Herren-Oberhemden

nach Mass, langjährige Spezialität meiner

Wäsche-Direktrice.

Tadelloser Sitz, preiswerte u. schnelle Bedienung.

Bruno Freytag, Halle S.

Abteilung für Leinen und Wäsche.

[2170]

Handschuhe

für [2155]

Ball u. Gesellschaft

in enormer Auswahl.

Gust. Liebermann, Weinburger-

straße 30.

Stadttheater in Halle a. S.

Sonnabend, d. 4. Febr. 1911

189. Vorst. im Abenn. 3. Viertel.

Schülerarten 4, 1, 10 Uhr an der

Engel- und Abendst. [700]

Die Räuber.

Schauspiel in 5 Akten von

Friedrich von Schiller.

Die Räuber:

Magimilian, regierender

Orak von Moor. B. Diebst

Carl } seine Söhne a. S. a. G.

Kranz } B. Sieg.

Amalia, seine Nichte M. Salonta

Ernst, sein Bruder R. Giesberg

Schwäger M. Friedrich.

Stimm H. Lohard.

Schäufelers H. Nicolai.

Moller Dr. Birkhofer.

Magemann C. Sommer.

Sommer Emil Lieben.

Kohnke, ein junger

Wism. Guelmann. Dr. Tynball.

Germann, Bahard

eines Guelmannes S. Rudolph.

Ein Vater. S. Bier.

Deniel, ein alter Diener R. Seuling.

Rüber, Koll.

Nach dem 2. u. 4. Akte läng. Pausen.

Offenöffnung 7 Uhr. Eintr. 7 1/2 Uhr.

Ende gegen 11 Uhr. [2013]

Sonnabend, den 5. Febr. 1911,

nachmittags 3 1/2 Uhr:

8. Volks-Vorst. zu II. Einheitspreisen

von 60, 40, 25 Pfg.

Abends 7 1/2 Uhr:

140. Vorst. im Abenn. 4. Viertel.

Undine.

Vor und nach dem Theater

die vorzüglichste Küche, —

die edelsten Weine

im **Weinhaus Broskowski.**

Täglich frische

Macronen

à Pfd. Mk. 1.60.

Curt Ehrenberg,

Gr. Steinstr. 11. — Fernruf 1458.

Sauerkirschforten.

Basteln in jeder Form und Größe.

Hofkonditorei Dietze,

Am Kirchtor, Ecke Wühlweg.

Zur Pfannkuchenbäckerei

empfehle ich

fl. Selbstgek. Pfaffenmms [2150]

1 Pfd. 40

gem. Marmelade 1 Pfd. 40

fl. Aprikosen- u. Erdbeer- [2150]

konzitr., ausgewogen 1 Pfd. 40

Hamburger Schmalz,

allerbestes, 1 Pfd. 75

A. Trautwein

Gr. Ulrichstr. 31.

Fernsprecher 1421.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. [710]

Pianos

Ritter

Pianofabrik

Hofortran

Flügel

Harmoniums

Grösste Auswahl.

Sicherste Garantie.

Nur anerkannt gediegenes

Fabrikat zu mässigem Preis.

Bekannteste Zahlungsbedingungen.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien- und

Privat-Verhältnisse auf alle Punkte

der Welt erteilen sehr gewissenhaft

Beyrich & Greve,

Halle a. S. 18, [655]

internationales Auskunftsbureau,

Gr. Ulrichstr. 42. Fernruf 2144.

Mit 3 Beilagen.

Grand Hotel Berges,

Inh. **Herrn Berges und Ferd. Hamacher.**

An jedem Sonntag abend finden im grossen Parterre-

Saale die im Vorjahre mit grossem Beifall

aufgenommen [2122]

Künstler-Abend-Konzerte

wieder statt und werden solche den geehrten Besuchern

bestens empfohlen. Beginn 7 1/2 Uhr. Tel. 810 u. 1485.

Auf Wunsch werden Tische reserviert.

Zum Bürger-Kasino, [2150]

Freitag, den 3. Sonnabend, d. 4. Febr. u. folgende Tage

Großes Bockbierfest.

Musik: Original-Kapelle Seeger.

H. C. Bäuerlicher Bod. Mühen gratis.

Tanz- [2150]

Institut „Goldener Hirsch“ Leipzigstr. 68.

und Anstands-Unterricht.

Der zweite Winterkurs meines Unterrichts

für Damen und Herren beiderer Seite beginnt

Montag, den 13. Februar, abends 8 1/2 Uhr.

Derselbe umfasst: Anweisung einer guten Körper-

haltung, Vorträge über gesellschaftl. Umgangs-

formen, Übungen dazu, Unterricht in allen

Rund- und Gesellschaftstänzen. Honorar 12 Mk.

Unentgeltlicher Luxus sowie vorzüglicher Wein-

oposen werden vermieden. [735]

Hugo Traudorf, Lehrer der Tanzkunst, Mitgl.

d. Bundes deutsch. Tanzlehrer.

Das früher [2150]

Gottschalk'sche

Theater- und

Masken-Garderoben-Geschäft

befindet sich nur

Grosse Ulrichstrasse 55.

Zuehner & Riedel.

Grösste Auswahl. — Angemessene Preise.

Grosse frische Hasen o. Klein 3.40, [2150]

Rehkeulen Pfd. 1.25, Damkalbkeulen Pfd. 1.10,

junges Rotwild Pfd. von 70 Pfg. an.

Birkwild, Haselhühner, Schneehühner, Fasanen,

Pouarden 2.25—2.75, Capannen, jr. Puten Pfd. 1.10,

Telephon 8416. Wild- u. Geflügel-

Teilsstrasse 68. **Friedrich Weiss**, Spezialges. hätt.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Berken, Halle a. S. Telephon 158.

Gedenktage.

- 1682. Der Erfinder des Porzellans, Johann Friedrich Böttger, gestorben.
1695. Der brandenburgische Feldmarschall Georg Freierherzog von Dessauer gestorben.
1871. Der Gartenkünstler Hermann Büchel von Bismarck gestorben.
1890. Sozialpolitische Erlasse Kaiser Wilhelms II.

Tagesgespräch.

Des Reiches Bahn ist anfangs nur ein breiter Weg durch Auen, allein sein Fortgang wird Gefahr, sein Ende Nacht und Grauen.

Sachsen-Anhalt und die Verfassungsfrage.

Am Vortag, Kaiser Wilhelm in Halle a. S. fand am Mittwoch eine Versammlung des sächsischen Volksvereins statt, in der Superintendent Klingemann über ein überaus Thema sprach. Die Veranlassung war gut bedacht; fast die Hälfte der Anwesenden waren Studenten.

Es fand jedoch eine lebhafteste Aussprache in zunehmendem Sinne statt, an der sowohl konservative wie auch sich selbst als national-liberal bezeichnende Redner teilnahmen. Von einem der letzteren wurde auch darauf hingewiesen, daß jeder im Reichstage den national-liberalen Seite ein energischer Widerspruch gegen den Verfassungsentwurf nicht erfolgt sei, wie überhaupt jetzt wieder das Liberale gegenüber dem Nationalen betont werde.

Halleische Nachrichten.

Direktor Karl Wallstab. Am Mittwoch früh verstarb plötzlich an den Folgen eines Gehirnlalles der Betriebs-Direktor Karl Wallstab hier, eine durch seine Berufung sowohl als durch sein Amt als Kennenleifer im Südbiertel unserer Stadt weit bekannte und allgemein geachtete Persönlichkeit. Er hat es nur auf ein Alter von noch nicht 52 Jahren gebracht und hinterläßt Frau und einen Sohn.

6400 Mark zur Erweiterung der Eisenbahnstation auf dem Schloß und Viehboje und setzte 300 Mark als Rücklage für einen Beamten fest. Der Etat ist durch genehmigte in seiner gestrigen Sitzung mehrere Kapitel des Etatsplans für 1911.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen. Und nicht nur das: diese Veranstaltungen wirken auch bildend und erzieherisch.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Schränken Raum wird bringend gehalten, Kinder nicht mitbringen zu wollen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Der sächsische Volksverein in Halle a. S. Es ist eine der schönsten Aufgaben des Vereins, durch Veranstaltung von Vorträgen ebenfalls seinen Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gewähr zu verschaffen.

Advertisement for 'Ausstellung weisser Waren' (Exhibition of white goods) by A. Huh & Co. in Halle. The ad features large stylized text and mentions 'enthält u. a. grosse Partien' (contains among other things large quantities) and 'billigen Waren zu billigen Preisen' (cheap goods at cheap prices). It also lists 'Gardinen u. Stores' (curtains and awnings) and 'Külligen Reklamapreisen' (cheap advertising prices).

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Empfang einer Abordnung deutscher Geistlichen durch den König von England.
London, 3. Februar. Der König wird am 5. d. M. eine Abordnung von deutschen Geistlichen empfangen, die zu einer von dem Komitee zur Pflege der Freundschaftsbeziehungen zwischen dem Königreich England und Deutschland auf den 6. Februar anberaumten Versammlung hier weilen. Die Abordnung wird dem König eine Botschaft überreichen, wie sie der deutsche Kaiser von einer Abordnung englischer Geistlichen vor einigen Monaten entgegengenommen hat.

Ausland und Frankreich.

Paris, 3. Februar. Der sozialistische Deputierte Duménil teilte einem Berichterstatter mit, er wisse, daß Ausländer demnächst auf dem Pariser Markt beträchtliche Mengen Wertpapiere für den Bau russischer Staatsbahnen einführen wollen. Es ist dies eine verheerende Anleihe. Er habe dem Minister des Äußeren Bichon gesagt, daß er auch die Gerüchte über die französische militärische Mission sowie die Frage der Truppenverpflichtungen an der polnischen Grenze zur Sprache bringen werde. Der Minister habe ihm erklärt, er lehne es ab, auf diese beiden Punkte zu antworten.

Paris, 3. Februar. Die „France militaire“ veröffentlicht einen Artikel von der heiligen russischen Botschaft in Moskau, in dem die an der Organisation der russischen Armee geleistete Kritik auf das entschiedenste zurückgewiesen wird.

Die Lage in Mexiko.

New-York, 3. Februar. Wie ein Telegramm aus El Paso meldet, sprengte die Polizei von Juarez (Mexiko) die Pulverbörse der Regierung in die Luft, um zu verhindern, daß sie in die Hände der Aufständischen fallen, die auf dem Vormarsch gegen die Stadt begriffen sind.

New-York, 3. Februar. Einem Telegramm aus El Paso zufolge hat gestern in der Nähe von Juarez ein Kampf zwischen einer Kavallerie der Bundesarmee und der Aufständischen stattgefunden. Von den Bundesstruppen fielen 23, von den Aufständischen ledig Mann. Viele Einwohner von Juarez sind nach El Paso geflohen. Man fürchtet, daß 1500 Aufständische die Stadt schon im Augenblick angreifen werden. Der Führer der revolutionären Bundesarmee, General Carranza, hat den Konstantin von Juarez, daß am Freitag nachmittag ein Bombenattentat auf die Stadt eröffnet werde, falls sie sich nicht übergeben sei.

Die deutsche Antwort in der Skizze.

Berlin, 3. Februar. Die deutsche Antwort in der Skizze stellt verschiedene in der amerikanischen Note enthaltene Irrtümer

dar, und gibt eine Darstellung des Wesens des Salteges und seiner hauptsächlich interessierenden Bestimmungen. Dabei wird von der Annahme ausgegangen, daß die Regierung der Vereinigten Staaten nach zureichender Information über den wahren Sachverhalt zu einem anderen Urteil als bisher über das Salteges kommen wird. Die deutsche Regierung schlägt sodann vor, daß zunächst die Rechtsfrage, wer nach den privaten Bestimmungen die Überwachungsrechte zu tragen hat, von den Interessenten ausgetragen wird, und zwar durch einen Spruch des in den Lieferungsverträgen vorgesehenen Schiedsgerichts. Sollte das Schiedsgericht zu Ungunsten der amerikanischen Unternehmer ausfallen, und sich auf solche Weise die bisher geltende Privilegien der amerikanischen Regierung ergeben, so würde die kaiserliche Regierung ein Schiedsgericht bestellt gemäß den Gesichtspunkten, die im Bericht Nr. 18. zwischen dem Minister Seholm und dem Vizekonsul Gill im Straßburger Protokoll erörtert worden sind, und über die bis auf die Höhe der Preise Einverständnis erzielt war. Im übrigen noch offen gebliebenen Punkt zu regeln, nämlich die kaiserliche Regierung und die amerikanische Regierung sich über die Preise zu einigen. Die aus Willkürsüchtigen einen Ausgleich darstellenden und deren Annahme durch die beiderseitigen Interessenten die beiden Regierungen zu betreffen hätten.

Eine neue Erfindung.

Göteborg, 3. Februar. (Privattelegramm.) Dem Kingen Gelehrten wurde gestern auf der radioelektrischen Station der Aktiengesellschaft G. Korrens die Erfindung des Privatadresses Dr. Ing. Rudolf Goldschmidt von der technischen Hochschule in Darmstadt vorgeführt, von der man große Fortschritte auf dem Gebiete der drahtlosen Telegrafie erwartet. Die Versuche, bei denen ungedämpft maßvoll hergestellte Wellen verwendet wurden, gelangen ausgezeichnet.

Vom Treibriemen erfährt und zermalmt.

Berlin, 3. Februar. In einer Metallwarenfabrik wurde gestern ein junger Arbeiter von einem Treibriemen erfährt und zermalmt.

Vein Schiffsfuhrer eingekerkert und extrunkten.

Bobrog (Olip), 3. Februar. Gestern oben brachen auf dem heiligen Klostersee mehrere Schiffsfuhrler ein. Ein junger Mann ertrank. Bei drei anderen Verletzten hatten die Wiederbelebungsbemühungen Erfolg.

Vorverurteil und Selbstmord.

Wiesbaden, 3. Februar. (Privattelegramm.) Gestern abend gab der Steuermann Stürmer nach einem Vorwurfschiff auf die Profitiererei Bod vier Revolver erschossen und verurteilte sie lebensgefährlich. Der Täter erschoss sich darauf.

Feuer in einer Gevärzmühle.

Mannheim, 3. Februar. Heute vormittag entstand in der Gevärzmühle von Th. Seyfried, C. m. b. H., Feuer. Das Gebäude brannte vollständig aus.

Professor Debe f.
Kopenhagen, 3. Februar. Der frühere Rektor der Universität Professor Christian Debe f. ist heute gestorben.
Ein Farmer durch zwei Revolverkugeln getötet.
Rom, 3. Februar. Im Sigianno wurde gestern bei der Brühlstraße der Farmer von dem Marquis durch zwei Revolverkugeln getötet. Der Mörder erlitt unerwartet.

Peter der Kaiser.

St. Petersburg, 3. Februar. Entgegen der Mittermeldung, daß gestern in einer Session in Anseel der am Nord in Gumboldt beteiligte russische Anarchist, genannt Peter, verhaftet worden sei, stellen heute mehrere Zeitungen fest, daß der verhaftete Verbrecher nicht mit dem erwähnten identisch ist.

Aus Ausland.

Petersburg, 3. Februar. Der Kommandant des Transportschiffes „Stolun“ in Schwedisch Hof wegen Unerschuldigung von 100 000 Rubeln beschuldigt worden. Nach der Kommunikation des Kriegsministeriums ist aus unbekannter Ursache beschuldigt worden.

Die deutsche Bürgerkunde

unter besonderer Berücksichtigung der preussischen Verhältnisse für Landwirte, Kaufleute, Gewerbe treibende und Schullehrer, kurz dargestellt von Friedrich Rudloff.

Das vorerwähnte Schriftchen will in kurzer Darstellung einen Überblick über die deutsche Bürgerkunde verschaffen. Nachlesen ist die Lebensfahrten der behandelten Aufschichte: Allgemeine Bürgerkunde, Reichsverwaltung, Kreisliche Verwaltung, Die Wahlrechte in den Einzelstaaten, Steuerwesen, Das Recht, Die Gemeinden, Ausländische Angelegenheiten, Schulen, Politische Parteien, Nationalrechte der Frauen, Volkswirtschaftliche, Kriege und Lohnkämpfe

Preis für ein Exemplar 50 Hfg. Porto für Zufendung 5 Hfg. Bei Bezug von 20 und mehr Exemplaren das Stück nur 30 Hfg.
Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag, Verlag der Halleischen Zeitung, Halle a. S., Große Brauhausstraße 30.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 3. Februar, 2 Uhr nachmittags.

Wechsel-Kurse.		Schluss-Kurse.	
Amerikanische 100/100	100,00	Amerikanische 100/100	100,00
Englische 100/100	100,00	Englische 100/100	100,00
Franken 100/100	100,00	Franken 100/100	100,00
Goldmark 100/100	100,00	Goldmark 100/100	100,00
Deutsche 100/100	100,00	Deutsche 100/100	100,00
Österreichische 100/100	100,00	Österreichische 100/100	100,00
Russische 100/100	100,00	Russische 100/100	100,00
Polnische 100/100	100,00	Polnische 100/100	100,00
Portugiesische 100/100	100,00	Portugiesische 100/100	100,00
Spanische 100/100	100,00	Spanische 100/100	100,00
Indische 100/100	100,00	Indische 100/100	100,00
Japanische 100/100	100,00	Japanische 100/100	100,00
Brasilianische 100/100	100,00	Brasilianische 100/100	100,00
Argentinische 100/100	100,00	Argentinische 100/100	100,00
Chilische 100/100	100,00	Chilische 100/100	100,00
Peruanische 100/100	100,00	Peruanische 100/100	100,00
Colombianische 100/100	100,00	Colombianische 100/100	100,00
Venezolanische 100/100	100,00	Venezolanische 100/100	100,00
Guatemaltesische 100/100	100,00	Guatemaltesische 100/100	100,00
Honduranische 100/100	100,00	Honduranische 100/100	100,00
Nicaraguensische 100/100	100,00	Nicaraguensische 100/100	100,00
Kubanische 100/100	100,00	Kubanische 100/100	100,00
Argentinische 100/100	100,00	Argentinische 100/100	100,00
Chilische 100/100	100,00	Chilische 100/100	100,00
Peruanische 100/100	100,00	Peruanische 100/100	100,00
Colombianische 100/100	100,00	Colombianische 100/100	100,00
Venezolanische 100/100	100,00	Venezolanische 100/100	100,00
Guatemaltesische 100/100	100,00	Guatemaltesische 100/100	100,00
Honduranische 100/100	100,00	Honduranische 100/100	100,00
Nicaraguensische 100/100	100,00	Nicaraguensische 100/100	100,00
Kubanische 100/100	100,00	Kubanische 100/100	100,00
Argentinische 100/100	100,00	Argentinische 100/100	100,00
Chilische 100/100	100,00	Chilische 100/100	100,00
Peruanische 100/100	100,00	Peruanische 100/100	100,00
Colombianische 100/100	100,00	Colombianische 100/100	100,00
Venezolanische 100/100	100,00	Venezolanische 100/100	100,00
Guatemaltesische 100/100	100,00	Guatemaltesische 100/100	100,00
Honduranische 100/100	100,00	Honduranische 100/100	100,00
Nicaraguensische 100/100	100,00	Nicaraguensische 100/100	100,00
Kubanische 100/100	100,00	Kubanische 100/100	100,00
Argentinische 100/100	100,00	Argentinische 100/100	100,00
Chilische 100/100	100,00	Chilische 100/100	100,00
Peruanische 100/100	100,00	Peruanische 100/100	100,00
Colombianische 100/100	100,00	Colombianische 100/100	100,00
Venezolanische 100/100	100,00	Venezolanische 100/100	100,00
Guatemaltesische 100/100	100,00	Guatemaltesische 100/100	100,00
Honduranische 100/100	100,00	Honduranische 100/100	100,00
Nicaraguensische 100/100	100,00	Nicaraguensische 100/100	100,00
Kubanische 100/100	100,00	Kubanische 100/100	100,00
Argentinische 100/100	100,00	Argentinische 100/100	100,00
Chilische 100/100	100,00	Chilische 100/100	100,00
Peruanische 100/100	100,00	Peruanische 100/100	100,00
Colombianische 100/100	100,00	Colombianische 100/100	100,00
Venezolanische 100/100	100,00	Venezolanische 100/100	100,00
Guatemaltesische 100/100	100,00	Guatemaltesische 100/100	100,00
Honduranische 100/100	100,00	Honduranische 100/100	100,00
Nicaraguensische 100/100	100,00	Nicaraguensische 100/100	100,00
Kubanische 100/100	100,00	Kubanische 100/100	100,00
Argentinische 100/100	100,00	Argentinische 100/100	100,00
Chilische 100/100	100,00	Chilische 100/100	100,00
Peruanische 100/100	100,00	Peruanische 100/100	100,00
Colombianische 100/100	100,00	Colombianische 100/100	100,00
Venezolanische 100/100	100,00	Venezolanische 100/100	100,00
Guatemaltesische 100/100	100,00	Guatemaltesische 100/100	100,00
Honduranische 100/100	100,00	Honduranische 100/100	100,00
Nicaraguensische 100/100	100,00	Nicaraguensische 100/100	100,00
Kubanische 100/100	100,00	Kubanische 100/100	100,00
Argentinische 100/100	100,00	Argentinische 100/100	100,00
Chilische 100/100	100,00	Chilische 100/100	100,00
Peruanische 100/100	100,00	Peruanische 100/100	100,00
Colombianische 100/100	100,00	Colombianische 100/100	100,00
Venezolanische 100/100	100,00	Venezolanische 100/100	100,00
Guatemaltesische 100/100	100,00	Guatemaltesische 100/100	100,00
Honduranische 100/100	100,00	Honduranische 100/100	100,00
Nicaraguensische 100/100	100,00	Nicaraguensische 100/100	100,00
Kubanische 100/100	100,00	Kubanische 100/100	100,00
Argentinische 100/100	100,00	Argentinische 100/100	100,00
Chilische 100/100	100,00	Chilische 100/100	100,00
Peruanische 100/100	100,00	Peruanische 100/100	100,00
Colombianische 100/100	100,00	Colombianische 100/100	100,00
Venezolanische 100/100	100,00	Venezolanische 100/100	100,00
Guatemaltesische 100/100	100,00	Guatemaltesische 100/100	100,00
Honduranische 100/100	100,00	Honduranische 100/100	100,00
Nicaraguensische 100/100	100,00	Nicaraguensische 100/100	100,00
Kubanische 100/100	100,00	Kubanische 100/100	100,00
Argentinische 100/100	100,00	Argentinische 100/100	100,00
Chilische 100/100	100,00	Chilische 100/100	100,00
Peruanische 100/100	100,00	Peruanische 100/100	100,00
Colombianische 100/100	100,00	Colombianische 100/100	100,00
Venezolanische 100/100	100,00	Venezolanische 100/100	100,00
Guatemaltesische 100/100	100,00	Guatemaltesische 100/100	100,00
Honduranische 100/100	100,00	Honduranische 100/100	100,00
Nicaraguensische 100/100	100,00	Nicaraguensische 100/100	100,00
Kubanische 100/100	100,00	Kubanische 100/100	100,00
Argentinische 100/100	100,00	Argentinische 100/100	100,00
Chilische 100/100	100,00	Chilische 100/100	100,00
Peruanische 100/100	100,00	Peruanische 100/100	100,00
Colombianische 100/100	100,00	Colombianische 100/100	100,00
Venezolanische 100/100	100,00	Venezolanische 100/100	100,00
Guatemaltesische 100/100	100,00	Guatemaltesische 100/100	100,00
Honduranische 100/100	100,00	Honduranische 100/100	100,00
Nicaraguensische 100/100	100,00	Nicaraguensische 100/100	100,00
Kubanische 100/100	100,00	Kubanische 100/100	100,00
Argentinische 100/100	100,00	Argentinische 100/100	100,00
Chilische 100/100	100,00	Chilische 100/100	100,00
Peruanische 100/100	100,00	Peruanische 100/100	100,00
Colombianische 100/100	100,00	Colombianische 100/100	100,00
Venezolanische 100/100	100,00	Venezolanische 100/100	100,00
Guatemaltesische 100/100	100,00	Guatemaltesische 100/100	100,00
Honduranische 100/100	100,00	Honduranische 100/100	100,00
Nicaraguensische 100/100	100,00	Nicaraguensische 100/100	100,00
Kubanische 100/100	100,00	Kubanische 100/100	100,00
Argentinische 100/100	100,00	Argentinische 100/100	100,00
Chilische 100/100	100,00	Chilische 100/100	100,00
Peruanische 100/100	100,00	Peruanische 100/100	100,00
Colombianische 100/100	100,00	Colombianische 100/100	100,00
Venezolanische 100/100	100,00	Venezolanische 100/100	100,00
Guatemaltesische 100/100	100,00	Guatemaltesische 100/100	100,00
Honduranische 100/100	100,00	Honduranische 100/100	100,00
Nicaraguensische 100/100	100,00	Nicaraguensische 100/100	100,00
Kubanische 100/100	100,00	Kubanische 100/100	100,00
Argentinische 100/100	100,00	Argentinische 100/100	100,00
Chilische 100/100	100,00	Chilische 100/100	100,00
Peruanische 100/100	100,00	Peruanische 100/100	100,00
Colombianische 100/100	100,00	Colombianische 100/100	100,00
Venezolanische 100/100	100,00	Venezolanische 100/100	100,00
Guatemaltesische 100/100	100,00	Guatemaltesische 100/100	100,00
Honduranische 100/100	100,00	Honduranische 100/100	100,00
Nicaraguensische 100/100	100,00	Nicaraguensische 100/100	100,00
Kubanische 100/100	100,00	Kubanische 100/100	100,00
Argentinische 100/100	100,00	Argentinische 100/100	100,00
Chilische 100/100	100,00	Chilische 100/100	100,00
Peruanische 100/100	100,00	Peruanische 100/100	100,00
Colombianische 100/100	100,00	Colombianische 100/100	100,00
Venezolanische 100/100	100,00	Venezolanische 100/100	100,00
Guatemaltesische 100/100	100,00	Guatemaltesische 100/100	100,00
Honduranische 100/100	100,00	Honduranische 100/100	100,00
Nicaraguensische 100/100	100,00	Nicaraguensische 100/100	100,00
Kubanische 100/100	100,00	Kubanische 100/100	100,00
Argentinische 100/100	100,00	Argentinische 100/100	100,00
Chilische 100/100	100,00	Chilische 100/100	100,00
Peruanische 100/100	100,00	Peruanische 100/100	100,00
Colombianische 100/100	100,00	Colombianische 100/100	100,00
Venezolanische 100/100	100,00	Venezolanische 100/100	100,00
Guatemaltesische 100/100	100,00	Guatemaltesische 100/100	100,00
Honduranische 100/100	100,00	Honduranische 100/100	100,00
Nicaraguensische 100/100	100,00	Nicaraguensische 100/100	100,00
Kubanische 100/100	100,00	Kubanische 100/100	100,00
Argentinische 100/100	100,00	Argentinische 100/100	100,00
Chilische 100/100	100,00	Chilische 100/100	100,00
Peruanische 100/100	100,00	Peruanische 100/100	100,00
Colombianische 100/100	100,00	Colombianische 100/100	100,00
Venezolanische 100/100	100,00	Venezolanische 100/100	100,00
Guatemaltesische 100/100	100,00	Guatemaltesische 100/100	100,00
Honduranische 100/100	100,00	Honduranische 100/100	100,00
Nicaraguensische 100/100	100,00	Nicaraguensische 100/100	100,00
Kubanische 100/100	100,00	Kubanische 100/100	100,00
Argentinische 100/100	100,00	Argentinische 100/100	100,00
Chilische 100/100	100,00	Chilische 100/100	100,00
Peruanische 100/100	100,00	Peruanische 100/100	100,00
Colombianische 100/100	100,00	Colombianische 100/100	100,00
Venezolanische 100/100	100,00	Venezolanische 100/100	100,00
Guatemaltesische 100/100	100,00	Guatemaltesische 100/100	100

In der Auslage meines Schaufensters

Türkische Seidenstoffe,

nur Neuheiten für Blusen u. Besätze.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger,

Halle a. S. Gr. Steinstr. 55.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bund der Landwirte

Provinzial-Versammlung

am Sonntag, d. 5. Februar, nachm. 3 1/2 Uhr

in Halle im „Wintergarten“.

Stellvertretender Bundesvorsitzender Rittergutsbesitzer

aus dem Winkel-Logan

wird über „Die politische Lage“ sprechen.

Hierzu sind unsere Mitglieder sowie Freunde unserer Sache

höflichst eingeladen.

Der Bundesvorstand.

J. A. Dr. Albert Wüdenhof, Provinzialvorsitzender.

Volksbildungs-Verein

Halle a/Saale.

Montag, 6. Februar, 8 1/4 Uhr

in den „Thaliafeststätten“:

Sinfonie-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des

Zuf. Regts. 36 unter persönlicher

Leitung des königlichen Ober-

Musikmeisters Herrn Fister.

Anwärter Theater.

Leipzig

Neues Theater: Sonnabend: Die

relegierten Studenten. — Son-

ntag: Der Wollsch. — Pienau:

Concetta rusticana.

Altes Theater: Sonnabend:

Nachm.: Die goldene Gans.

Abends: Die schöne Nisette. —

Sonntag: Die schöne Nisette.

Schauspielhaus: Sonnabend: Die

drei Grazien. — Sonntag: Die

drei Grazien.

Neues Operetten-Theater: Sonn-

abend: Das Musikantenmäd-

chen. — Sonntag: Das Musikanten-

mädchen.

Magdeburg

Stadt-Theater: Sonnabend: Die

Jugend von heute. — Sonntag:

Nachm.: Dr. Welp. Abends:

Mignon.

Halberstadt

Stadt-Theater: Sonnabend: Ge-

schloffen. — Sonntag: Der

Ort von Lügenburg.

Heidelberg

Stadt-Theater: Sonnabend: Alt-

Heidelberg. — Sonntag: Niemi.

Weimar

Hof-Theater: Sonnabend: Die

Nibelungen (I. Teil: Der ge-

hörnte Siegfried; II. Teil:

Siegfrieds Tod). — Sonntag:

Volensgen.

Hittenburg

Hof-Theater: Sonntag: Unbde.

Kaufmännischer Turnverein

Halle (gegr. 1875)

Zurnübung

Der Männer- und

Jugend-Abteilung

Freitag u. Frei-

tag (Abend) und

Freitag u.

Freitag) von 8 1/2 bis 10 Uhr abends

in der Schulturnhalle Drechsler-

straße. — Sonntag: ab 9 Uhr ab-

ends) in der Damen-Abteilung Sonnab-

tag von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends

in der Turnhalle der Schule an

der Reffingstraße. Turnlehrer:

Fräulein Waag. — Feib, Kur-

führerstraße 60.

Anmeldungen werden auf dem

Zurnubung, sowie in den Zigarren-

geschäften der Herren Max Müller,

Leipzigerstr. 84 und Robert Hoff-

meister, Mühlentstraße 15, entgegen-

genommen.

Verreinlokal: Restaurant „Mar-

la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10.

Roeders

Düsseldorfer Punsch

in den ersten Geschäften der

Branche erhältlich.

Söffners

Masken - Garderobe - Geschäft

Gegr. 1868 befindet sich Gegr. 1868

Bölbergasse 3, II

und hält sich bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Schlafzimmer

in Eiche, Rüster u. weiß in nur

solcher Ausführ., jede gewünschte

Garantie, erhalten Sie bei

G. Schabele,

Gr. Märkerstraße 26.

Alter Markt 1.

Sehr grosse Auswahl.

Grosse eigene Werkstätten.

Transport nach allen Orten

Deutschlands frei

Kataloge gratis und franko.

Spezialhaus für

feinere Glasbühnen und Genfer

Taschenuhren.

Moderne Zimmeruhren

in jeder Art (724

empfiehlt

Paul Maseberg,

Uhrmacher,

nur Große Ulrichstraße 48,

gegenüber der Böhlbergasse,

parterre, I. Etage und

Malerberg-Ballloge.

Werkel für Reparatur kom-

plexierter u. jeder Art Uhren.

M. d. N.-Sp.-Vereins.

Schwarze Seide „Solid“

Garantie für gutes Tragen.

Allein-Verkauf für Halle S. Direkt von einem der ersten Fabrikanten.

Merveilleux, Paillette und Taffet

von 3 Mk. an. [2171

Bruno Freytag,

Halle a. S., Leipzigstr. 100.

Pension,

Herr od. Dame.

bei fein gebild. Dame zwei be-

hagliche Zimmer frei u. bietet

sich Belegentzeit zu angenehmem

Aufenthalt event. dauernd. Heim

in sorgfältig geführtem Haus.

Adr. bitte mit **B. N. 5493**

bei **Rudolf Mosse, Halle**

niederzulegen. [2162

Braut-Ausstattungen

in einfachster bis elegantester Aus-

führung und allen Preislagen.

Großes Lager.

— Anfertigung nach Maß. —

Geschw. Jüdel,

Spezialhaus. [738

Saben Sie schon [2131

16 AE Wolle

(Wund 3, 20)

probiert bei

K. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Konfirmations-Geschenke

empfehlen wir geschäftl. Kunden

Zweijähriger Hittel, Schmeitz 12,

Gr. Saufenstraße. Fernspr. 3495,

2150)

Familien-Nachrichten.

Heute morgen 8 3/4 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser

lieber, guter Sohn, Bruder und Schwager

Bernhard Nagel

im 32. Lebensjahre.

Halle-Trotha, den 3. Februar 1911.

In tiefer Trauer:

Wilhelm Nagel, Königlicher Amtsrat

Marie Nagel geb. Nette

Georg Nagel, Oberleutnant d. L.

Susanne Dicker geb. Nagel

Hugo Dicker, Fabrikbesitzer.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 7. Februar, nachmittags 2 Uhr

vom Trauerhause Trothaerstrasse 29 aus statt.

Stat jeder besonderen Meldung.

Plötzlich und unerwartet wurde mein innigstgeliebter Sohn,

unser lieber Bruder, Schwager und Neffe, der

stud. med. Paul Angermann

uns durch den Tod entrissen.

Dies zeigen schmerz erfüllt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S. (Bergstrasse 7), Langenhagen bei Hannover.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. Februar, vorm. 11 Uhr

von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Danksagung.

Anlässlich des plötzlichen Hinscheidens meines innigstgeliebten Mannes, unseres guten,

trennsorgenden Vaters

Karl Kindervater,

Geschäftsleiter des Triumph-Automaten, G. m. b. H.,

sind uns aus allen Kreisen Erklärungen für unseren teuren Entschlafenen und zahlreiche

Beweise wahrer Teilnahme zugegangen.

Wir sprechen hiermit dem Herrn Pastor Heintze für seine trostreichen Worte sowie

dem Aufsichtsrat und den Gesellschaftern des Triumph-Automaten, den Geschäftsführern und

allen, die Anteil an unserem grossen Verlust genommen haben, unseren innigsten Dank aus.

Familie Kindervater.

Verlobt: Frä. Helene Weber

mit Fr. Karl Heig-Müller

Dr. jur. Otto Böig (Verlobt)

in Welfi-Altena in Welfi.

Frä. Margarethe von Arnim

mit Fr. Wilhelm v. Arnim

in d. B. Bülowen (Verlobt)

— Bülowen bei Grammsdorf.

Frä. Margarethe Buchmann mit

Fr. Oberleutnant Hans-Georg

von Beerfelde (Berlin).

Gebohren: Ein Sohn: Fr. Oberleutnant Hans-Georg (Worm-

berg), Fr. Paul-Buchdruckerei

Fr. Beder (Melsen). Herrn

Director Schreiner (Halber-

stadt). — Eine Tochter:

Herrn Dr. Heinrich Spiero

(Hamburg-Gr. Bornhof), Herrn

Ambraser Martin Pelschert

(Schilberg in Polen). Herrn

Großherzog. Oberförster Adam

v. Arenstorff (Steinforde in

Miedlenburg).

Gebohren: Fr. Rentner Willi

Behle (Wittenberg). Fr.

Bräutigam Fritz Schuber

(Wittenberg). Fr. Hauptmann

a. D. Adolf Kalau von

Sofe (Berlin). Fr. Major

a. D. Arthur Maske (Charlotten-

burg). Fr. Louis Elyus

(Wittenberg). Fr. Buchdruckerei-

besitzer Hermann Waffer-

mann (Halberstadt). Frau

Emilie Siegel geb. Koch

(Hannover). Frau Emilie Zorn

dorf geb. Geling (Wittenberg).

Frau Gertrude Dabbe geb.

Arnold (Heubitz). Frau Ge-

henne Blau geb. Hoff

(Cönnern). Frau Minna Böbis

geb. Wolf (Gleibitz). Frau

Auguste Hirt geb. Hahn

(Trammeter b. Geritz). Frau

Johanne Albrecht geb.

Sommer (Duedenburg).

Die Wahlbewegung in der Provinz Sachsen.

sch. Seit 2. Februar. Zu einer einflussreichen Kundgebung des konservativen Vereins...

R. Dehan, 3. Februar. Das Leben der Biber. Wandernschiele. Am Abendmahl sprach gelassen über...

Garnisonkirche: Rom. 10 1/2 Uhr: Gottesdienst: Divisionskapelle Schneider. Rom. 11 1/2 Uhr: Kinderabend: Dreifach.

Provinz Sachsen und Umgebung.

W. Weimar, 2. Februar. (Familienabend im Kaiserlichen Frauenverein) Heute wurde veranstaltet...

W. Weimar, 2. Februar. (Zur Entlassung der von den Erben der Universität gestifteten Erbinne Ernst Abbes...

W. Weimar, 2. Februar. (Zur Heimkehr) Was in den ersten Tagen der Winter haltend wird...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

he. Hochschulkonferenzen. Aus Rungersberg i. Pr. wird uns mitgeteilt: Für das Fach der altklassischen Wissenschaft...

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

5. Sonntag nach Epiphania, den 5. Februar 1911. In U. 2. Frauen: Rom. 10 Uhr: Diak. Jäger. (Kollekte zum...

St. Marien: Rom. 10 1/2 Uhr: Gottesdienst: Divisionskapelle Schneider. Rom. 11 1/2 Uhr: Kinderabend: Dreifach.

